



Oberländer gewinnt Schweizer Solarpreis

Den Solarpreis 2010 gewann der Sigriswiler Architekt Andreas Wegmüller mit dem in Matten erbauten Plusenergie-Haus. Es ist das erste Minergie-P-Eco-Gebäude, welches im Kanton Bern als PlusEnergieBau ausgezeichnet wurde.

Erstmals in der 20-jährigen Geschichte des Solarpreises wurde ein Architekturbüro aus dem Berner Oberland in der Königsdisziplin «Plusenergie-

bauten» ausgezeichnet. Im oben abgebildeten Haus wird drei Mal so viel Energie produziert, wie die Bewohner benötigen. Der Energieüberschuss von 7361 Kilowattstunden wird ins öffentliche Netz eingespielen.

Das Gebäude zeichnet sich durch eine Wärmedämmung von 26 bis 48 cm aus, weist an der Balkonbrüstung eine thermische Solaranlage von 15,5 m² auf und in die Dachfläche ist eine

integrierte monokristalline PV-Anlage montiert.

Das Mattner Plusenergie-Haus, das nach dem Minergie-P-Eco-Standard gebaut ist, wurde zudem für den europäischen Solarpreis nominiert. Für den Architekten Andreas Wegmüller ist der Preis eine besondere Ehre, zumal in der Solarbranche die Auszeichnung einen grossen Stellenwert genießt. (pd)